**Predigtskizze**

**für einen Gemeindegottesdienst am HOHEN PFINGSTFEST,  
zu Pfingsten „Am Tag“, am Sonntag, dem 4. Juni 2017**

von Pfarrer Dr. Christian Hartl, Freising

Hauptgeschäftsführer von Renovabis

**zum Bearbeiten**

**und Sich-zu-eigen-Machen**

Auf Anhieb wird ein Prediger das Pfingstfest nicht sogleich mit dem Jahresthema von Reno­vabis verknüpfen. Dieses Jahresthema gilt schließlich einer Herausforderung in der Osteuropa-Arbeit, die ein ganzes Jahr über der Be­arbeitung bedarf. In der Pfingstaktion findet diese Thematisierung ihre Verdichtung.

Gleichwohl ist das Pfingstfest ein ausgespro­chen passender Anlass, um auf globale Zusam­menhänge und Nöte, insbesondere im Osten Europas, hinzuweisen. Denn Pfingsten ist „das Fest der Weltkirche“, es weitet den Blick für alle „Völker und Nationen“ (vgl. Tagesgebet). Es be­schreibt die Einheit in Vielfalt (vgl. 2. Lesung: 1 Kor 12,3b-7.12-13) und das Verständnis für die je anderen, die eigentlich doch fremde Sprachen sprechen (vgl. die 1. Lesung: Apg 2,1-11). Der Auferstandene sendet seine Jünger, Boten der Versöhnung und des Friedens in dieser Welt zu sein (vgl. Evangelium: Joh 20,19-23). Viele wei­tere Verbindungslinien ließen sich benennen.

*In diesem Jahr gilt das Renovabis-Jahresthema der Migrationsproblematik. Nachfolgende Pre­digtskizze geht von den Schrifttexten aus und zielt darauf ab, die Hörerinnen und Hörer zu einer tie­feren Solidarität mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa zu bewegen, vor allem mit jenen, die sich die Frage stellen, ob sie „bleiben oder gehen“ sollen. Wünschenswert wäre ein Verweis auf das Aktionsplakat. Zudem bitten wir um die Ankün­digung der Kollekte als konkrete Möglichkeit, ein Zeichen der Solidarität zu setzen.*

**Pfingsten bewegt uns**

**1.** Pfingsten setzt Menschen in Bewegung.

Das verdeutlichen die Schrifttexte, die sehr unterschiedlich von der Erfahrung des Heili­gen Geistes sprechen:

* Die Pfingsterzählung berichtet, dass sich die Jünger zunächst aus Angst in einem Haus verborgen halten. Bewegt vom Hei­ligen Geist aber wagen sie sich hinaus. Sie verkünden die großen Taten Gottes und Petrus legt anschließend ein freimütiges Glaubenszeugnis ab …
* Im ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther wird die Verschiedenheit von Personen und Begabungen benannt und betont, dass es der eine Geist ist, der zu solcher Unterschiedlichkeit bewegt, „da­mit sie anderen nützt“.
* Das Johannesevangelium erinnert daran, dass der Auferstandene seinen Jüngern den Heiligen Geist vermittelt und dass er sie sendet. Die junge Kirche hat diese Sen­dung sehr ernst genommen und sich auf den Weg gemacht…

Pfingsten setzt Menschen in Bewegung …

**2.** Die Pfingstaktion Renovabis verweist  
 auf eine ganz andere Bewegung.

Sie macht auf die Migrationsbewegungen im Osten Europas aufmerksam, die häufig auch von Ost nach West führen.

* In mancher Hinsicht sind wir in Deutsch­land froh darüber, dass uns Menschen aus mittel-und osteuropäischen Ländern un­terstützen (so zum Beispiel in der Alten­pflege oder im Bausektor). Oft übersehen wir die negativen Folgen für die Arbeits­migranten, ihre Familien und ihre Her­kunftsländer. So erzählt das Aktionsplakat von einer Familie, die den Vater vermisst, weil er im Ausland arbeitet …
* Viele Menschen im Osten Europas be­wegt die Frage „Bleiben oder gehen?“ Sie fühlen sich aus wirtschaftlichen und fi­nanziellen Gründen gedrängt, ihre Hei­mat zu verlassen.
* Oft würde man ihnen wünschen, dass sie in ihrer Heimat bleiben und dort zu einer guten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung beitragen könnten. Zugleich: Viele treffen ihre Entscheidung, zu gehen, in großer Verantwortung und nach einer langen „Unterscheidung der Geister“ (z. B. aus Sorge um die Familie und die Zukunftsperspektiven etc.).

Die Migrationsproblematik fordert uns her­aus, denn …

**3.** Der Heilige Geist bewegt zu einer  
 tieferen Solidarität.

* Das Pfingstfest erinnert uns daran, dass wir eine Weltkirche sind. Wir sind ein Leib – und „wenn ein Glied leidet, dann leiden alle Glieder mit“ (1 Kor 12,26).
* Der Heilige Geist sensibilisiert uns, dass wir uns bewegen lassen von der Situation unserer Zeitgenossen, und er motiviert uns zu solidarischem Handeln.
* Renovabis versucht, Menschen in Mittel-und Osteuropa zu helfen – zum Beispiel durch konkrete Projekte der schulischen und beruflichen Bildung, durch soziale Hilfe, durch die Förderung der Regional­entwicklung im ländlichen Raum – und vor allem durch seelsorgliche Begleitung. Sie schenkt Orientierung und Lebensmut. Denn Menschen im Osten Europas brau­chen eine Perspektive.

„Sendest du deinen Geist aus, so wirst du das Antlitz der Erde erneuern“ – lateinisch reno­vabis faciem terrae (vgl. Psalm 104,30).

Der pfingstliche Geist bewegt uns, durch unsere Solidarität das Angesicht der Erde zu erneuern.

Heute wird die Kollekte zu Gunsten unserer Brüder und Schwestern im Osten Europas gehalten.